



mi sara facile tutto i 7^o p r l
qual vivo et spero di morire

fr Bernardus

Brief an den Rath von Siena, 5. September 1540. Archiv in Siena.
mi sara facile tutto in Christo per el qual vivo et spero di morire.
Frater Bernardinus Senensis.

A

77 134 Ä
BERNARDINO OCHINO
VON SIENA.

EIN BEITRAG
ZUR
GESCHICHTE DER REFORMATION.

VON
KARL BENRATH.

MIT ORIGINAL-DOKUMENTEN, PORTRÄT UND SCHRIFTPROBE.

N^o 2158.
LEIPZIG.

FUES'S VERLAG (R. REISLAND).

1875.

Ä

Der Verfasser behält sich das Recht der Uebersetzung vor.

DEM GRAFEN
PIERO GUICCIARDINI

IN
FLORENZ

GEWIDMET.

V o r w o r t.

„Wenn ich noch jung wäre“, schrieb mir vor Jahresfrist Herr Giacomo Manzoni, „so würde ich der Entwicklung der allgemeinen philosophischen und theologischen Ideen nachgehen, welche die reformatorische Bewegung in meinem Vaterlande im sechzehnten Jahrhundert getragen haben; ich würde eine Geschichte der Lehre von der göttlichen Gnade, vom Freien Willen, von der Rechtfertigung und von andern Hauptlehren innerhalb dieser Zeit zu schreiben versuchen.“ Mit dem verdienten Herausgeber des Prozesses Pietro Carnesecchi's bin ich von der Wichtigkeit und Tragweite dieses Gedankens vollkommen überzeugt. Eine tiefer greifende Bewegung lässt sich nur dann verstehen, wenn wir ihren innersten treibenden Gedanken nachgehen, wenn wir deren Wurzeln, ihr Wachsthum, ihre Verbreitung und die eigenthümlichen Bedingungen, unter denen sie sich entwickelt haben, eingehend verfolgen. Das muss das letzte Ziel aller geschichtlichen Forschung, auch der Forschung auf dem Gebiete der Geschichte der Reformation in Italien sein. Allein bezüglich dieses Gebietes ist bis heute eine wesentliche Vorbedingung erst theilweise erfüllt: noch fehlt uns die genauere Feststellung der Lebensgeschichte von einigen der hervorragendsten Vertreter jener reformatorischen Bewegung.

*